

Erster Rundbrief

Freiwilliger Friedensdienst in den USA



Alina Geisen

St. Louis, November 2016

Liebe Familie, liebe Freunde,

Vor über 10 Wochen habe ich mich von euch verabschiedet und auf den Weg in ein unbekanntes Land, die Vereinigten Staaten gemacht, um dort ein Jahr lang einen Freiwilligen Friedensdienst zu absolvieren.

Mein persönlicher Grund, mich auf diese spezielle Art von Auslandsaufenthalt einzulassen, ist die Welt einmal aus einer anderen Sicht zu betrachten, aus einer neuen Perspektive die Dinge wahrzunehmen und das ein oder andere mal mehr kritisch zu hinterfragen.

Mich unvoreingenommen auf fremde Menschen und ihre Kultur einzulassen und sie dabei ein Stück ihres Lebensweges zu begleiten und zu unterstützen.

St. Louis

Meinen Freiwilligen Friedensdienst absolviere ich in St. Louis. Die Stadt selbst hat 318.000 Einwohner und ist somit die zweitgrösste Stadt des Bundesstaates Missouri, die am westlichen Ufer des Mississippi River liegt. Ich selbst wohne im St Louis County (Stadtteil St. John), in dem knapp eine Million Menschen wohnen.



The Gateway Arch, das Wahrzeichen der Stadt (Blick von über 192 m auf Downtown St. Louis)

Die Wohnsituation

Ausser mir gibt es noch drei weitere Freiwillige in meinem Projekt. Till, der ebenfalls aus Deutschland kommt und Debora und Juliette aus Frankreich. Gemeinsam wohnen wir in einem älteren Haus direkt gegenüber vom Campus. Es bietet viel privaten Freiraum, einen grossen Garten und eine angrenzende Bushaltestelle, die direkt zum Stadtzentrum führt.



Das Projekt

Every Child's Hope (ECH) wurde von dem deutschen Pastor Louis Nollau im Jahre 1858 unter dem Namen „German Protestant Orphans Home“ gegründet. Damals diente das Projekt als Waisenhaus für Kinder. Heute bietet ECH psychisch kranken Kindern und Jugendlichen, die teilweise Missbrauch erfahren haben und allgemein aus schweren Verhältnissen kommen, ein sicheres zu Hause.

Momentan leben rund 50 Kinder auf dem 13 Hektar grossen Campus. Aufgeteilt nach Mädchen und Jungen wohnen sie in 5 Häusern, von denen zwei geschlossene Häuser sind. Zwischen den Bewohnern der einzelnen Häuser und dessen Betreuern und Psychologen besteht ein sehr vertrauensvolles und familiäres Verhältnis.

Ausserdem befindet sich auf dem Gelände das Early Education Center, in dem ich vormittags arbeite, eine Schule mit Sporthalle, die Cafeteria, einen riesigen Park und viel Grünfläche, die für die gemeinsamen Aktivitäten mit den Jugendlichen genutzt wird.



Meine Arbeit

Das gesamte Projekt trägt den Namen „Every Child's Hope“ oder „Evangelical Children's Home“. Dort arbeite ich, zusammen mit Deborah und Juliette, morgens von acht bis zwölf im Early Education Center, das Kinder, die aus schweren Verhältnissen kommen, tagsüber betreut. Diese Einrichtung ist mit einem üblichen Kindergarten vergleichbar, wobei hier, im Vergleich zu deutschen Kindergärten, mehr Wert auf die frühkindliche Förderung gelegt wird. Dort unterstütze ich Miss Ebony in ihrer Vorschulklasse, in die insgesamt 14 Kinder zwischen drei und vier Jahren gehen. Meine Aufgaben im Early Education Center sind sehr abwechslungsreich und die Arbeit mit Kindern macht mir super viel Spass. Das Verhältnis unter den Lehrern und den Freiwilligen ist sehr



freundschaftlich, was ich persönlich sehr schätze.

Nachmittags arbeiten ich und Juliette jede zweite Woche mit unserer Freiwilligenkoordinatorin Regina zusammen. Wir veranstalten sportliche Activities für die auf dem Campus lebenden Jugendlichen. Im Sommer werden wir zusätzlich ein siebenwöchiges Summer Programm veranstalten, in dem wir uns intensiver mit den Jugendlichen beschäftigen werden.



Freizeit

Meine Freizeit gestalte ich weitestgehend mit den anderen Freiwilligen zusammen. St Louis bietet uns viele Möglichkeiten, wodurch wir unsere Freizeit mit sportlichen Aktivitäten, Restaurant und Barbesuchen, chillen im Forest Park oder Downtown und dem Planen von gemeinsamen Reisen sehr abwechslungsreich gestalten.

Da uns in St. Louis und Umgebung weitestgehend alle kulturellen Angebote kostenfrei zur Verfügung stehen, habe ich ausserdem einige Museen, Gedenkstätten und den St. Louis Zoo besucht.

Ausserdem sind wir schon zusammen mit den Jugendlichen zu Six Flags, einem riesigen Freizeitpark gefahren und haben an Halloween eine Party mit den Kindern im Kindergarten gefeiert. An Thanksgiving hatten wir ein gemeinsames Dinner mit den Jugendlichen.

Liebste Grüsse aus dem immer kälter werdenden St. Louis

Alina